

Zeitschrift:	ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber:	Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band:	189 (2023)
Heft:	12
Artikel:	Abertausende Sammlerobjekte dokumentieren Ausrüstung und Wandel der Armee
Autor:	Widmer, Hans-Peter
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1052840

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abertausende Sammlerobjekte dokumentieren Ausrüstung und Wandel der Armee

Schon als Bub befiehl Stefan Laib das Sammlerfeuer: Er las in den Ferien auf Sardinien am Strand Zigarettenstummel auf. Heute ist der 57-jährige gelernte Koch und Berufsfischer aus vermögender Familie Hauptdonator und Stiftungspräsident der ausgefallensten Sammlung militärischer Objekte in Meisterschwanden.

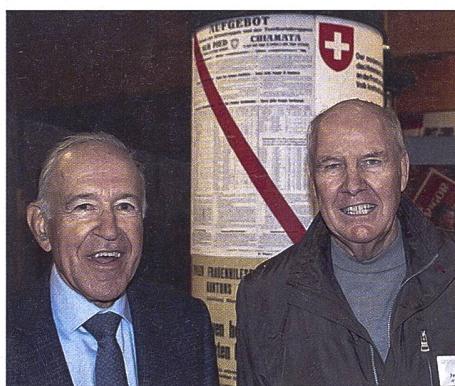
Hans-Peter Widmer

Stefan Laib wurde belächelt, als er 1988 das erste ausländische Militärfahrzeug, einen Dodge WC 51, kaufte. Am Jahresende stiess er die Anschaffung wieder ab, erwarb aber zwei Jahre später einen Mowag-Mannschaftswagen des Zivilschutzes und baute von da an eine Militärmaterial-Sammlung auf, die heute Abertausende Einzelobjekte umfasst und den Wandel in der Korpsmaterial-Beschaffung der Armee sowie der persönlichen Ausrüstung ihrer Angehörigen dokumentiert.

Eintauchen in Militärgeschichte

Laib ist ein rastloser Sammler, immer auf der Suche nach dem, was ihm noch fehlt. Der ehemalige Füsilier besitzt auch für die unscheinbaren Dinge des vergangenen militärischen Alltags ein sicheres Auge. Wenn ihn ein Gegenstand interessiert, will er alle Typen davon haben. So hat er jede Art von Wagenhebern, die in der Armee zum Einsatz kamen, ausfindig gemacht und eine Sammlung sämtlicher Karabinermodelle, Gamellen und Feldflaschen angelegt. Er besitzt auch die grösste und vollständigste Kollektion militärischer Kopfbedeckungen in der Schweiz, bis und mit der Feldmütze und dem steifen Hut von General Henri Guisan sowie getragene Uniformen höchster Offiziere, beispielsweise vom früheren Chef der Armee, Korpskommandant aD André Blattmann.

Natürlich umfasst die Sammlung auch schweres Gerät: Artillerie- und Fliegerabwehrgeschütze sowie Dutzende Militärfahrzeuge, darunter ein bei der alliierten Landung in der Normandie im Zweiten Weltkrieg eingesetzter US-Mannschaftstransporter mit der Zielbezeichnung «Paris». Ebenso wenig fehlt ein ausrangiertes bewaffnetes Schweizer Armee-Patrouillenboot von einem Grenzgewässer. Gezeigt werden zudem frühere Ausrüstungen der einstigen Kavallerie, des Logistik- und Ver-



Die Aargauer Alt-Regierungsräte und Militärdirektoren Ernst Hasler und Peter Wertli vor der Litfasssäule mit dem Generalmobilmachungs-Plakat von 1939.

pflegungsbereichs, des Sanitätsdienstes und Zivilschutzes.

Sportwaffen und Hunderte Auszeichnungen von Schützenfest repräsentieren das ausserdienstliche Schiesswesen. Neu aufgenommen wurde vor der Vernichtung gerettetes Ausstellungsmaterial der Diamant-Feier von 1989 zur Erinnerung an die Mobilmachung zum Zweiten Weltkrieg vor 50 Jahren. Eine Litfasssäule trägt damalige Aufgebots- und Aufrufplakate für Armeeangehörige und Bevölkerung. Aber noch gibt es in diesem militärlistorischen Universum viel zu tun, etwa die umfassende Beschriftung der Ausstellungsobjekte. Die Arbeit gehe ohnehin nie aus, sagt Stefan Laib, weil immer wieder neu ausgeschaubtes Armee-material dazukomme.

Platz für militärlistorisches Erbe

Ein Problem – die Platznot – hat die Militärsammlung Meisterschwanden jetzt mit der Inbetriebnahme einer weiteren, 3000 Quadratmeter grossen Ausstellungshalle gelöst. Sie ergänzt zwei Altliegenschaften, ehemalige Gebäude der Seetalen Strohindustrie, die Laib 2002 und 2006 erwarb, sorgfältig sanierte und für seine rasch wachsende

militärlistorische Galerie nutzte. Bis dahin ein «Einzelkämpfer» bekam der Initiant vom 2012 gegründeten Verein Freunde der Militärsammlung Meisterschwanden Unterstützung. 2014 überführte er den Besitz in eine Stiftung.

Der Erwerb von 6000 Quadratmetern angrenzendes Land vor sieben Jahren ermöglichte den nach etlichen Hürden nunmehr fertiggestellten Erweiterungsbau. Die Stiftung nutzte das erreichte Ziel für eine Einweihungsfeier mit viel Prominenz. Unter den Gästen konnte Divisionär aD Andreas Bölsterli als Moderator den Aargauer Grossratspräsidenten Lukas Pfisterer, die Alt-Regierungsräte und ehemaligen Militärdirektoren Peter Wertli und Ernst Hasler, den früheren CdA André Blattmann, den derzeitigen Kommandanten der Ter Div 2, Daniel Keller, und weitere Vertreter militärischer Instanzen sowie kommunale und kantonale Behördenvertreter und Sponsoren begrüssen. Bei seiner Grussadresse übergab der Meisterschwander Gemeindepräsident Ueli Haller dem sichtlich überraschten Stefan Laib – dessen Verhältnis zur Gemeinde nicht immer ungetrübt war – einen Check über 10 000 Franken.

Dass im Aargau neben der Sammlung Meisterschwanden zwei weitere Institutionen in Full-Reuenthal und in Willegg militärlistorisches Erbe pflegen, ist kein Zufall. Der Kanton gilt wegen seiner exponierten strategischen Lage seit je als militärfreundlich. Das widerspiegelt sich auch in den Waffenplätzen Aarau, Brugg und Bremgarten, im Armee-Logistik-Center Othmarsingen und in einer reichen Truppentradition. Diese Spuren beleuchtete der Historiker und Generalstabsoffizier Titus Meier in einem packenden Vortrag. ■

Die Militärsammlung Meisterschwanden verfügt über keine festen Öffnungszeiten, ist aber auf Voranmeldung geöffnet und bietet Gruppenführungen in Verbindung mit einer Verpflegung an. Zudem gibt es öffentliche Besuchstage am 30. Dezember 2023, 27. Januar und 23. März 2024, jeweils von 10 bis 16 Uhr.



**Wachtmeister
Hans-Peter Widmer**
Journalist und Buchautor
5212 Hausen